

Im lebenden Zustande hat die Pflanze dicke, glänzende, bald dunkelgrüne, bald bunte (gelbgefleckte oder gestreifte) Blätter. Die Farbe der Blätter hat aber auch keinen systematischen Wert.

3. *Helicophyllum Alberti* Rgl.

E. Regel in Acta Horti Petrop. VIII p. 683 et tab. IX. 1884.

Diese Art ist in Turkestan endemisch und wurde von A. Regel! in Ost-Buchara (Hissar, Kulab, Baldschuan) gesammelt, auf lehmig-sandigen Ebenen und im Gebirge, auf der Höhe von 1000 bis auf 8000' ü. d. M.

In Baldschuan — Tut-kaul am Wachs — wurde sie wieder am 8.V.1906 blühend von Herrn Roschewitz (Nr. 579) gesammelt, welcher auch lebende Knollen mitbrachte.

4. *Acorus calamus* L.

Linné, Sp. pl. ed. 1a p. 324 (1753). — Led. Fl. ross. IV p. 13. — Engler, Araceae in De Candolle, Monogr. phanerogamarum p. 216.

Kommt im Akmolly-Gebiet, bei Omsk häufig und in Massen in Sümpfen am Ufer des Irtysch vor.

Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XIX.

Von Dr. J. Murr (Feldkirch).

(Fortsetzung.)

Libanotis montana Crantz * *f. depressa*. Stengel nur ca. 20 cm hoch. Sciseralpe: am Fusse der Wände über der Mablknechtthütte 2100 m (Hellweger).

Bupleurum opacum Willk. Lange. Erreicht auf dürrer Weideboden über Terlago seine Nordgrenze im Submediterrangebiet.

Peucedanum palustre Moench. Tisener Ried, einzeln unter *Silau* und *Selinum*.

Chaerophyllum aureum L. var. *glabrum* Koch. Feldkirch, vielfach neben dem (für die hies. Flora höchst charakteristischen) Typus, besonders auf sumpfigem Boden.

Galium vernum Scop. * var. *hirticaule* Beck. Sigmundkron (Pfaff), Trient.

Succisa pratensis Moench. Um Feldkirch auch vielfach die var. *hispidula* Peterm. (= *S. hirsuta* Opiz), ferner am Rande des Laubwaldes am Ardetzenberg eine Riesenform (80—90 cm hoch) mit mehr weniger lappig entfernt gezähnten Blättern, die ich als * var. *luautifrons* bezeichnen möchte.

* *Aster parviflorus* Nees. In Feldkirch und Umgebung (Tisis, Tosters, Göfis, Frastanz) gegenwärtig häufig verwildert.

Bellis perennis L. * var. *meridionalis* Fabr. Wenigstens angelehnt in Torbole, Lizzana bei Rovereto.

Solidago serotina Ait. (früher wohl dieselbe Pflanze als *S. Cavaleris* angesehen; vgl. Richeu Bot. Durchforschung S. 52). Oeflers verwildert bei Feldkirch z. B. im Liechtensteinischen bei Schaanwald, Mauern, Eschen.

Micropus erectus L. Die nördlichsten Standorte sind im Etschtale Terlan (Ladurner) und im Eisacktale von Steg nach Siffian bei 450—500 m an drei Stellen (Pfaff).

Bidens tripartita * var. *hybridus* Thuill. Saggen in Innsbruck auf Schutt, Rietz; Trient, am See von Loppio.

Gnaphalium (silvaticum L. var.) *Einseleanum* F. Schultz. Viggartal bei 1600 m (Engensteiner).

Achillea collina Beck. Dürre Triften über Wilten (Engensteiner); warme Hänge bei Sterzing.

Anthemis Austriaca Jacq. Schutt am See bei Bregenz in einer kleinköpfigen Form neben *Matricaria inodora* (v. Köpf).

Senecio cuculiaster L. f. *radiatus*. Saltariatal auf der Seiseralpe, selten (Hellweger).

Serratula tinctoria L. var. *pinnatifida* Kit. f. *acicularis* mh. Blätter mit tiefen, schmalen Fiedern, sehr langen und spitzen Endlappen und sehr scharfer, feindorniger Zähnung. Tisener Ried gegen Mauern zahlreich.

Lapsana communis L. var. *glandulosa* Wierzb. Freyn Fl. v. S-Istr. p. 363. Strasse von St. Nikolaus nach Mühlau (Engensteiner).

Leontodon tenuiflorus DC. Mir durch Dietrich-Kalkhoff echt von Geröllen bei Arco vorgelegt; ich selbst fand sowohl im Etsch- wie im Sarca-tal, auch an den heissesten Stellen, stets nur *L. incanus* Schrank (vgl. „D. bot. Monatsschr.“ 1899 S. 150 und „Allg. bot. Zeitschr.“ 1905 S. 149).

L. hispidus L. * var. *tenerascens* mh. Köpfe klein, Stengel 30—35 cm hoch, sehr dünn und schlank, dabei wie poliert und (wie die Hüllschuppen) rot-braun überlaufen, Blätter ziemlich langgestielt, schmal, gebuchtet bis schrotsäugig, kahl oder kurzhaarig; verwandt mit meiner *rrar. thrinciiiformis* („Allg. bot. Zeitschr.“ 1905 S. 31). Auf Bergwiesen der Malga Candriai am Bondone bei ca. 900 m, vereinzelt unter den gewöhnlichen Formen.

L. hispidus L. Ein der var. *hyoseroides* (Welw.) nahestehendes Ex. mit niederliegenden, z. T. tiefgabelig zweiköpfigen, unter den Köpfen keulig verdickten Stengeln, in welchem ich anfänglich eine Kreuzung mit *L. autumnalis* vermutete, an der Brücke vor Runkelstein.

L. hispidus L. var. *pseudocrispus* F. Schultz. Terlago, mehrfach bei Mori (vgl. „D. bot. Monatsschr.“ 1899 S. 151; Martignano).

* *L. Kernerii* mh. = *L. crispus* Vill. \times *incanus* Schrank. Habitus von *L. crispus*, doch Pflanze weniger schlank, Blätter weniger tief gebuchtet, dicklich, die starren, einfachen Haare zurücktretend und der gleichmässige kurze Sternfilz schon überwiegend. Schuppen mit Sternfilz schmal berandet. Ein Stock 1905 am Gehänge des Kalisberges gegen Lo Specchio neben sehr zahlreichem *L. crispus*, sowie *L. incanus* und *L. hispidus* var. *pseudocrispus* gefunden. Prof. v. Kerner gibt diese Kombination (ohne Beschreibung) in seinem Artikel „Ueber Iris Cengialti Ambr. bei Rovereto“ „Oesterr. bot. Zeitschr.“ 1871 p. 227 von den Lavini di Marco an. Ich habe das betreffende Ex. natürlich nicht gesehen, möchte aber bei aller Hochachtung vor den Bestimmungen Kerners, dem ich die Komb. widme, die Frage offen lassen, ob es sich bei seinem Funde nicht etwa um eine Form des auf Kalkgeröll in Italienisch-Tirol verbreiteten, wenn auch nirgends gerade sehr häufigen *L. hispidus* var. *pseudocrispus* handelte.

Helminthia echioides Gaertn. Im Herbst 1905 an einem Acker-rande am Sonnenbühel vor Hall ziemlich zahlreich gef.

Scorzonera Austriaca Willd. * f. *ramosa*. Pfl. tiefgabelig 3—4-köpfig. Von mir vor einigen Jahren bei Vela, von v. Benz voriges Jahr am Schlossberge bei Arco gefunden. Die Form erinnert in ihrer Infloreszenz sehr an *Podospermum* u. dgl.

Cynoglossum pictum Ait. Der nördlichste Standort ist wohl über Moja am Kalisberge bei ca. 550 m (sonst nur ganz einzeln im Tale südwestwärts von Trient bei S. Nicoló), der nördlichste Standort in der Fortsetzung des Sarca-tales ist zwischen Covelò und Terlago.

Veronica peregrina L. Feldkirch, als Gartenmkrant in der Villa Mutter.

Pedicularis verticillata L. flore albo purpureo-maculato. Monte Roen, einzeln (Dr. Pfaff).

Odontites rubra Gilib. fl. albo. Zwischen Sterzing u. Gasteig.

Mentha silvestris L. * var. *thaumasia* mh. Alle Aehren ästig aufgelöst mit beiderseits je 6—10 laxen Aehren, Umriß der Infloreszenz breit pyramidal, Blüten kleiner und heller; Habitus der Pfl. gänzlich verändert. Zahlreich an einer Stelle bei Tulfes nächst Hall.

Lamium maculatum L. fl. albo. Altenstadt bei Feldkirch.

Lycopus mollis Kerner. Meran (Ladurner), Ravazzone bei Mori, am Loppio-See.

Pinguicula Hellwegeri mh. Ober Sardagna am Wege zum Bondone, mit öfters schmäleren Lappen der Unterlippe und dicht flaumhaarigen Schäften (**var. tridentina* mh.)

**Androsaces maximum* L. Von mir bereits 1902 einzeln an der Rauch'schen Schlepfbahn bei Mühlau, heuer ebenda selbständig von Hauptmann Beer gefunden

Soldanella alpina L. **var. planiflora* mh. Mit weitgeöffneten, fast radförmigen Kronen vom Monte Vasone bei Trient überbracht.

Globularia Willkommii Nym. Eine Riesenform mit bis 60 cm hohen Fruchtstengeln, die den Namen *var. alypiformis* verdienen möchte, auf den heißen Hängen am Kalisberge bei Martignano.

**Amarantus albus* L. Ein kräftiges Ex. bei Sulz in Vorarlb. verschleppt (Richen).

Polycnemum maius G. B. Crosano am Baldo.

Kochia scoparia Schrad. Heuer allenthalben auf Schuttplätzen und an Mauern in Trient. (Schluss folgt.)

Bemerkungen zu den „Gramineae exsiccatae“

von A. Kneucker.

XXI. und XXII. Lieferung 1906/07.

(Fortsetzung.)

Nr. 624. *Sporobolus argutus* (Nees) Kunth Enum. I, p. 215 (1833) =

Vilfa arguta Nees ab Es. Agrost. Brasil. p. 395 (1829).

Bei der Estancia San Teodoro im Distrikt Villamonte, Bezirk Rio Primero, Provinz Córdoba in Argentinien. Begleitpflanzen: *Euphorbia serpens* H.B.K., *Pappophorum mucronulatum* Nees, *Sida rhombifolia* L. etc.

Ca. 400 m ü. d. M.; Februar 1904. leg. Teodoro Stuckert.

Nr. 625. *Agrostis setacea* Curt. Fl. Lond. VI, tab. 12 (1787) = *A. setifolia* Brot. Fl. lus. I, p. 74 (1804).

Bei S. Paulo de Trades unweit Coïmbra in Portugal; Ton- und Sandboden. Begleitpflanzen: *Cistus*, *Helianthemum*, *Ulex*, *Drosophyllum Lusitanicum* Lk., *Pulicaria odora* Rehb., *Hedypnois polymorpha* DC. etc.

Ca. 88 m ü. d. M.; Juni 1906. leg. M. Ferreira.

Nr. 626. *Calamagrostis purpurea* Trin. Gram. unifl. p. 219 (1824) = *C. phragmitoides* Hartm. Handb. Scand. Fl., 3. Uppl. p. 20 (1832). *f. viridis*.

Am wierländischen Strande bei Kandel in Estland (Russland) am Rande eines langgestreckten Sumpfes, der am Abhange bewaldeter Dünen hinzieht. Begleitpflanzen: *Deschampsia caespitosa* (L.) P. B., *Carex chordorrhiza* Ehrh., *leporina* L., *stellulata* Good., *elongata* L., *caescens* Schk., *vulgaris* Fries, *Magellanica* Lam., *vaginata* Tsch., *rostrata* Stock., *vesicaria* L., *Galium uliginosum* L., *palustre* L.

Ca. 25 m ü. d. M.; 30. Juni 1906. leg. Rud. Leibert.

Die Rispen haben infolge der hellgrün- und violettfarbigen Hüllspelzen eine grünliche Farbe.

Hinsichtlich der Bodenformation bemerkt Herr Leibert bezüglich der unter Nr. 626 – 630 ausgegebenen Pflanzen u. a.: Die ganze Nordküste Estlands gehört der siluro-cambriischen Formation an. Der silurische Kalkstein tritt als „Glint“ in einem langen, der ganzen Nordküste Estlands folgenden Plateauabhang zu Tage, der oft steil zum Meer abfällt, in Kandel jedoch ca. 10 km südlich vom Meeresstrand ins Land hinein sich zieht, um dann etwa 20 km östlich wieder hart ans Meer zu gelangen. Hierdurch werden in Kandel und den benachbarten Strandgebieten von Selgs (östlich) und Wainopah (westlich) Dünenbildungen bevorzugt. Die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [12_1906](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XIX. 200-202](#)